Ressort: Lokales

Mehr als 150 Atommüllfässer in Brunsbüttel beschädigt

Brunsbüttel, 08.12.2014, 16:34 Uhr

GDN - Im stillgelegten Kernkraftwerk Brunsbüttel sind 154 von insgesamt 573 bislang inspizierten Fässern mit Atommüll stark beschädigt. Dem Betreiberkonzern Vattenfall zufolge sei jedoch keine gefährliche Radioaktivität gemessen worden.

Allerdings habe die Untersuchung der zuletzt geöffneten Kaverne unterbrochen werden müssen, da ein Teil der Fässer nicht zugänglich sei. Diese ließen sich erst im Zuge der Bergung begutachten. "Die systematische Inspektion war überfällig", kritisierte Schleswig-Holsteins Energiewendeminister Robert Habeck (Grüne). Es sei "unfassbar", dass man den Atommüll so lange sich selbst überlassen habe. "Fast ein Jahr lang wurden die unterirdischen Kavernen nun untersucht, und immer wieder sind dadurch neue, erschreckende Erkenntnisse zu Tage gefördert worden. Und noch immer gibt es eine Reihe von Unklarheiten." Wichtig sei es jetzt, die Bergung voranzutreiben. "Die Fässer müssen raus, damit wir das unerfreuliche Kapitel der Kavernen abschließen können."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-46013/mehr-als-150-atommuellfaesser-in-brunsbuettel-beschaedigt.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619